

Trauer um Lothar Röhr

Der Pfarrer der Hambacher Pfarrei St. Michael starb am Dienstag im Alter von 82 Jahren infolge einer Covid-19-Erkrankung

Von Astrid Wagner
und Christopher Frank

HAMBACH. Die traurige Nachricht machte schnell ihre Runde, als am Dienstagvormittag die Glocken der Hambacher Pfarrkirche St. Michael läuteten: Lothar Röhr ist tot. Der Pfarrer der Stadtteil-Pfarrei starb laut Mitteilung aus dem katholischen Pfarreienvorstand wenige Wochen vor seinem 83. Geburtstag im Kreise seiner drei Neffen an Multiorganversagen infolge einer Covid-19-Erkrankung.

Schon die Nachricht von Röhrs Corona-Infektion hatte vor etwas mehr als einer Woche große Betroffenheit und Sorge in der Bevölkerung ausgelöst – wohlwissend, dass auch das Alter bei dem Geistlichen zunehmend Spuren hinterlassen hatte. Nicht zuletzt deshalb agierte Röhr seit Ausbruch der Coronapandemie ungemein vorsichtig. Er achtete stets darauf, unnötige Kontakte zu vermeiden, die Kommunion teilte er schon seit Monaten nicht mehr selbst an die Gläubigen aus. Beim Friedensgebet im Rahmen der Interkulturellen Woche Anfang Oktober hatte Röhr zudem noch für die Opfer der Pandemie gebetet. Nun ist er selbst dem tödlichen Virus erlegen.

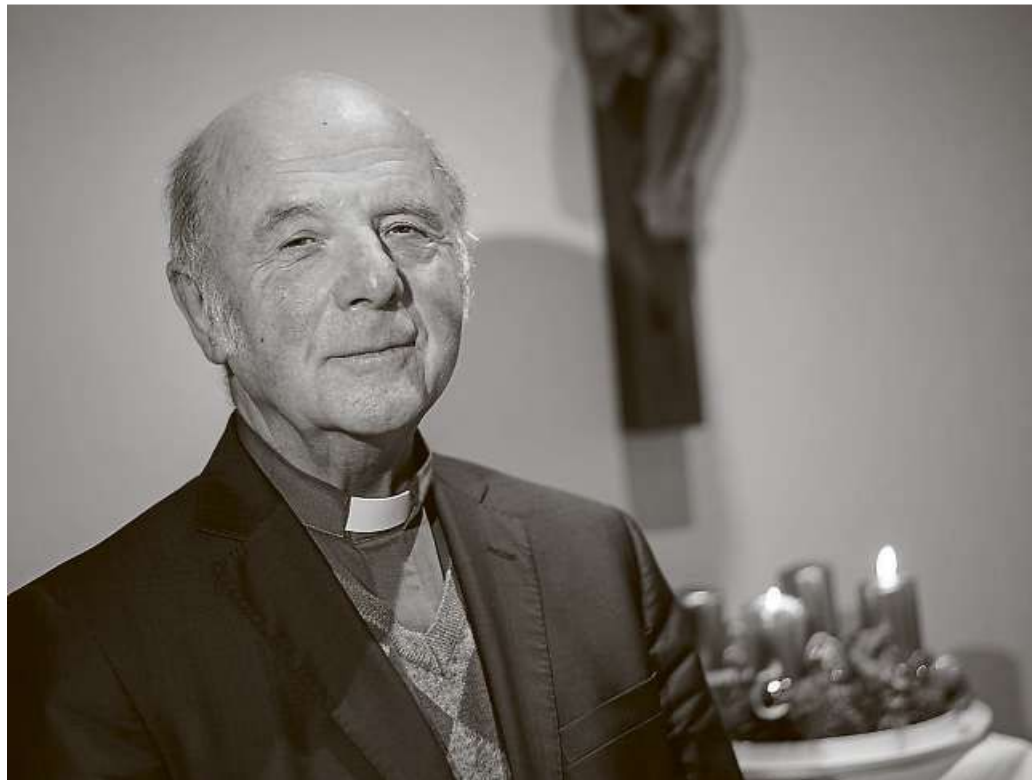
Geboren wurde Lothar Röhr am 18. Dezember 1937 im schlesischen Altmohrau, seine Kindheit verbrachte er in Bad-Altheide (heute Polanica-Zdray), bis die Familie 1946 ausgewiesen wurde.

Der Entschluss, Theologie zu studieren, reifte früh. Über Innsbruck und Tübingen kam Röhr dabei nach Münster/Westfalen, wo er nach dem theologischen das staatliche Philosophikum und Pädagogikum ablegte, sodass er die Wahl hatte, als Lehrer für Religion, Latein und Englisch zu arbeiten oder als Pfarrer zu wirken. Erst danach ging er nach Mainz ans Priesterseminar, am 31. Juli 1966 wurde er zum Priester geweiht. Über Darmstadt, Münster, Dieburg, Worms und Gundersheim kam Röhr schließlich in den Heppenheimer Stadtteil.

In Erinnerung wird der Verstorbene freilich vor allem ob seines Engagements für „sein Hambach“ bleiben. Bis zuletzt wirkte er in der Pfarrkirche St. Michael, arbeitete unermüdet, voller Liebe, Hingabe und Herzlichkeit. „Bei allen, die ihn kennen- und als überaus freundlichen Menschen schätzen gelernt haben, wird sein Tod eine große Lücke hinterlassen“, ist sich dann auch nicht nur Heppenheims Bürgermeister Rainer Burelbach (CDU) sicher.

Insgesamt 37 Jahre lang war Röhr Pfarrer von Hambach, 2016 feierte er sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Ans Aufhören hat der Geistliche dennoch nicht gedacht. „Ich stehe jeden Morgen auf, danke dem lieben Gott und mache weiter“, sagte er einmal im Gespräch mit dieser Zeitung.

Tag und Nacht war er ansprechbar, war fröhlich und vermittelte Zuversicht. Es gibt vie-



Lothar Röhr ist wenige Wochen vor seinem 83. Geburtstag gestorben.

Foto: Sascha Lotz

le Anekdoten von ihm zu berichten. Etwa die von einem Taufgespräch, zu dem er erst kurz vor Mitternacht bei der Familie auftauchte, weil er zuvor noch den herrlichen Vollmond mit seiner Mutter habe genießen wollen. Hatte er mal vergessen, einen Organisten zu bestellen, dann griff er gern selbst zur Gitarre und begleitete die Gemeinde. Auch Generationen von Schülern haben mit ihm musiziert und gesungen – insbesondere das „Laudato si“, die heimliche Hambacher Hymne.

Apropos Schüler: Parallel zu seinem Dienstantritt als Hambacher Pfarrer am 1. August 1983 begann auch Lothar Röhrs Tätigkeit als Oberstudienrat in der Kreisstadt. Am Heppenheimer Starkenburg-Gymnasium unterrichtete er bis 2003, an der Hambacher Christophorusschule sogar bis 2012. Den meisten Schülern dürfte der Verstorbene dabei in zweifacher Hinsicht in Erinnerung geblieben sein: Zum einen suchte man den roten Korrektur-Stift bei ihm vergeblich, Zensuren

und Anmerkungen notierte er in grüner Farbe. Zum anderen agierte er stets über Konfessions- und Religionsgrenzen hinaus, was ihn auch bei Schülern überaus beliebt machte, die der Institution Kirche ansonsten eher kritisch gegenüberstanden.

Umso mehr traf es ihn, als ihm vor etwas mehr als zwei Jahren das Recht genommen wurde, den Hof der Christophorusschule zu betreten und an Feiern der Schule teilzunehmen. Dies geschah auf Betreiben eines Einzelnen, der Röhr unter anderem

den Versuch der „Zwangsmisionierung“ vorgeworfen hatte, nachdem dieser gemeinsam mit den Kindern der Christophorusschule seinen 80. Geburtstag gefeiert hatte. Ein Vorwurf, der übrigens schnell entkräftet wurde.

Gleichwohl wirkte auch Lothar Röhr selbst mitunter als kritischer Geist, insbesondere mit Blick auf die katholische Kirche. Trotz seines fortgeschrittenen Alters war er immer auf der Höhe der Zeit, forderte schon früh, dass auch Frauen mit in die geistliche Arbeit mit einbezogen werden müssten. Auch den Zölibat wollte er lieber abgeschafft sehen. Dieser sei ein Grund, warum immer weniger junge Männer Priester werden wollten. Dieses Engagement betont auch Landrat Christian Engelhardt (CDU) in einem persönlichen Nachruf. „Er war ein sehr engagierter Pfarrer, der nicht nur – wie seine Kirche St. Michael – mitten im Leben des Dorfes stand, sondern viele Ideen für die Weiterentwicklung seiner Kirche hatte“, schreibt der Landrat auf seiner Facebook-Seite.

Die Weiterentwicklung der Institution Kirche kann Röhr nun nicht mehr verfolgen. Und auch die Verwirklichung eines großen Wunsches wird der Verstorbene nicht mehr miterleben: Er wollte, dass „seine“ Kirche mit einem Behindertenaufzug zu erreichen ist. Bei zahlreichen Veranstaltungen wurden Gelder für dieses Vorhaben gesammelt.

KURZ NOTIERT

Schlagfertig

KREIS BERGSTRASSE (ba). Die KVHS Bergstraße bietet am Samstag, 7. November, von 9 bis 16 Uhr, einen Onlinekurs „Schlagfertigkeit trainieren“ an. Weitere Infos und Anmeldung bei der Kreisvolkshochschule unter 06251-17296-21.

Kein Wandern

HEPPENHEIM (red). Die OWK-Ortsgruppe Heppenheim sagt alle Wanderungen und andere geplante Treffen zurzeit wegen Corona ab.

HILFE & SERVICE

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112
Polizei: 110
Giftnotrufzentrale: 06131-19240
Ärztliche Bereitschaft: 116117
Telefonseelsorge: 0800-1110111
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsopfer): 116006
Zahnärztlicher Notdienst: 01805-607011 (kostenpflichtig) oder www.kzvh.de
Tierärztlicher Notdienst: Über den Anrufbeantworter des Hausierarztes erhalten Sie die diensthabende Praxis mitgeteilt.

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800-0022833
Europa Apotheke
Bensheim, Europa-Allee 7-9
Tel. 06251-856066
Johannes Apotheke
Mörlenbach, Weinheimer Straße 2 a,
Tel. 06209-3324
Idris-Apotheke
Weinheim, Bergstraße 51,
Tel. 06201-710000

Kompetenz und Qualität zu fairen Preisen

Gewerbegebiete Heppenheim

Die aktuelle Ausgabe ist online lesbar unter [spezial.echo-online.de](https://www.spezial.echo-online.de)

■ Tiergartenstraße ■ Weiherhaus

Anzeigen-Sonderveröffentlichung vom 4. November 2020

Opel baut seine Elektro-Flotte aus

Autohaus Stumpf: Nachfrage nach E-Modellen steigt – Mazda liefert den MX-30 als erstes Elektro-Auto aus

Opel hält Wort: die Elektromobilität gewinnt zunehmend an Bedeutung. Schon im Frühjahr hatte Siegfried Kufeld, Verkaufsleiter im Heppenheimer Autohaus Stumpf angekündigt, dass es bis 2024 in jeder Modellreihe mindestens eine elektrische Variante geben wird. „Wir merken eine deutlich erhöhte Nachfrage nach Elektrofahrzeugen“, freut sich Kufeld über das gestiegene Kauf-Interesse seiner Kunden.

Dabei spiele die Erhöhung der Umweltprämie auf insgesamt 9480 Euro, 6000 Euro vom Staat und 3480 Euro vom Hersteller, eine wichtige Rolle. Entscheidend sei jedoch das deutlich ausgebaut und optimierte Angebot von Opel im Bereich der E-Mobilität. Anfang 2020 stand der



Ausbau der Elektro-Flotte im Autohaus Stumpf: Geschäftsführer Thomas Stumpf (links) und Verkaufsleiter Siegfried Kufeld präsentieren den Corsa-e und den Grandland X Hybrid sowie weitere Elektro-Modelle von Opel und Mazda.

Foto: Axel Künkeler

Opel Grandland X Hybrid zur Verfügung, im Frühjahr folgte der Corsa-e. Inzwischen sind die

Elektro-Varianten des Zafira-e und des Transporters Vivaro-e hinzugekommen. Auch die im

renommierten Heppenheimer Autohaus vertretene Marke Mazda hat jetzt mit dem MX-30 das erste elektrische Fahrzeug auf den Markt gebracht. Der Mazda MX-30 im KODO Design überzeugt zudem mit nachhaltigen Materialien und intuitiven Funktionen. Die Reichweite von 262 Kilometer deckt problemlos die täglichen Mobilitätsanforderungen ab.

„In den nächsten Jahren bringt Opel immer wieder neue E-Fahrzeuge auf den Markt“, kündigt Siegfried Kufeld an. Schon jetzt bestellbar sei der neue Mokka mit e-Version, der im Frühjahr 2021 ausgeliefert werde. Ebenso wie der MX-30 besticht der Mokka-e durch ein sehr mutiges Design, glaubt Kufeld an den Erfolg

„der neuen Markenlokomotive“. Hochmoderne, effiziente Diesel- und Benzin-Motoren sowie ein elektrischer Antriebsstrang runden das Gesamtpaket des neuen Mokka und der gesamten Opel-Flotte ab.

„Mit unserem qualifizierten Personal und fünf modernen Ladestationen sind wir im Autohaus Stumpf für die Elektromobilität bestens gerüstet“, ist Kufeld zuversichtlich. „Schauen Sie vorbei, lassen Sie sich von uns fachkundig beraten“, rät der Verkaufsleiter. „Je eher umso besser, denn die deutlich gestiegene Nachfrage nach E-Autos führt zu längeren Lieferzeiten bis zu sechs Monaten.“ Denn weiterhin gelte: „Opel elektrisiert immer mehr.“

ax

Geschäftswelt

Gewerbegebiet
Weiherhaus

Gewerbegebiet
Tiergartenstraße

Autohaus Stumpf
ZUM GLÜCK

Autohaus Heinrich Stumpf GmbH
Tiergartenstr. 12 · Heppenheim · Tel.: 06252-9963-0
www.stumpf-autocentrum.de

Weitere Sonderthemen finden Sie unter [spezial.echo-online.de](https://www.spezial.echo-online.de)

Ihr starker Partner in der Region Starkenburg

**Gebäudetechnik
Kommunikationstechnik
Elektro-Fachmarkt
Kundendienst**

Bormuth-Stumpf Borsigstraße 2
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 / 9949-0
Fax: 06252 / 9949-49
info@bormuth-stumpf.de www.bormuth-stumpf.de

KRUMBEIN ...stark im Service

SANITÄR · HEIZUNG · SPENGLEREI

Daimlerstraße 5 · 64646 Heppenheim
Telefon 06252/93 10-0 · Telefax 06252/93 10-93
www.krumbein.de

LULAY
Natursteinobjekte

Badplanung und Ausführung
**KOMPETENZ
IN STEIN**

Lulay Natursteinobjekte GmbH
Weiherhausstraße 11 | 64646 Heppenheim | Telefon 0 62 52 / 99 27-0
www.marmor-lulay.de